Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

103 (25.12.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

№ 103. Samstag den 25. Dezember **1841.**

Den Todesschein des zu Mustapha in Algier gestorbenen Mathias Strauben von Graben betreffend.

(Nr. 22611.) Dem großh. Ministerium des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wurde der Todesschein eines gewissen Mathias Strauben angeblich von Graben mitgetheilt. Nach dieser Urkunde wäre derselbe in dem bezeichneten Ort am 14. Juni 1814 als der Sohn des verstorbenen Michael und der Catharina Haeck, geboren, diente in der zweiten Füsilier-Compagnie des 1sten Bataillons der Fremdenlegion in Mustapha bei Algier, und gieng am 5. October 1840 im Militärspital dortselbst mit Tod ab.

Da jedoch in Graben keine Familie Namens „Strauben" bekannt ist, und hier irgend ein Mißverständniß oder eine Unrichtigkeit unterlaufen zu sein scheint; so veranlaßt man sämmtliche Bezirksämter und Polizeibehörden, die geeigneten Erkundigungen einzuziehen, und in dem Fall, wenn dieselben einen günstigen Erfolg haben sollten, Anzeige anher zu erstatten.

Konstanz, den 17. Dezember 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
Kern.

Vdt. Neumann.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von jährlich 80 fl. für durch besondere Unglücksfälle verarmte Katholiken in dem alt Baden-Baden'schen Landestheile pro 18⁴⁰/₄₁ betreffend.

Auf die in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 5. Juni d. J. Nr. 13981—82 eingekommenen Gesuche um Zutheilung des jährlichen für durch besondere Unglücksfälle verarmte Katholiken in den alt Baden-Baden'schen Landen bestimmten Unterstützungsbetrags von 80 fl. fürs Rechnungsjahr 18⁴⁰/₄₁, wurde diese Unterstützungssumme dem Anton Mayer von Malsch, dessen Haus und Scheuer vom Sturmwind eingerissen wurden, verliehen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 18. Dezember 1841.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

Vdt. Müller.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Christian Schaan von Wurmberg, königl. würt. Oberamts Maulbronn, durch Erkenntniß des großh. hochpreißl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 3. Dezember 1840, Nr. 13798 II. Senat zu zwei Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt, von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog aber mit einem Jahr begnadigt, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 17. Dezember 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Signalement:

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5′ 4″ groß, hat braune Haare und Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, starken Bart, rundes Kinn.

(2) Waldshut. [Desertion.] Der Soldat Bernhard Ruf von Kadelburg, vom großh. dritten Infanterieregiment hat sich schon längere Zeit von Hause entfernt, und es soll sich derselbe in der Schweiz haben anwerben lassen. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei dem großh. Regimentscommando in Rastatt zu stellen, widrigens die gesezliche Desertionsstrafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich stellt man unter Beifügung seines Personalbeschriebes an sämmtliche Behörden das Ansuchen, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Derselbe ist 5′ 5″ 2‴ groß, 23 Jahre alt, von schlankem Körperbau, hat blaue Augen, mittlere Nase, blonde Haare und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Waldshut, den 14. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Buchen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung für das Conscriptions-Jahr 1842 sind die Pflichtigen

Loos Nr. 75. Math. Ebel v. Schlierstatt;
" " 103. Joseph Anton Mechler von Hettingen,

nicht erschienen.

Dieselben werden daher öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktärs erklärt und die im Gesez vom 5. October 1820 Regierungsblatt Nr. XV. angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen würde.

Buchen, den 18. Dezember 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

(2) Konstanz. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 11. d. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind nachbenannte pro 1842 conscriptionspflichtige Jünglinge ausgeblieben:

1) Peter Josef Xaver Forster von Konstanz Loos Nr. 49;
2) Jakob Friedrich Stork von Konstanz Loos Nr. 110.

Dieselben werden nun aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, andernfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt, und nach dem Geseze bestraft werden.

Konstanz, am 16. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Neustadt. [Aufforderung.] Josef Bausch von Reiselfingen sollte als Soldat der außerordentlichen Conscription sich zur Verpflichtung durch den Kreisrekrutirungsoffizier am 10. Jan. 1842 zu Freiburg in der Kaserne stellen. Sein Aufenthalt ist aber, seitdem er vor einiger Zeit von Bretten fortgieng, wo er als Müllergehilfe in Arbeit stund, nicht mehr bekannt. Er wird daher öffentlich aufgefordert, sich auf die oben bezeichnete Zeit zu Freiburg zur Verpflichtung einzufinden, und das Bürgermeisteramt, in dessen Gemeinde er sich gerade aufhält, wird ersucht, ihm dieses zu eröffnen.

Neustadt, den 16. Dez. 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Hornberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind unerlaubt ausgeblieben:

Mathias Haas von St. Georgen und
Johann Deusch von Reichenbach.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, widrigens sie als Refraktäre behandelt, und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Hornberg, den 9. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Müllheim. [Erkenntniß.] Johann Jakob Weber von Hügelheim wird, da sich derselbe auf die Ediktalladung vom 5. Januar 1841 nicht gestellt hat, der Refraktion für schuldig erkannt, deshalb in eine Geldstrafe, welche dem dritten Theil seines angefallenen und etwa noch anfallenden Vermögens gleich kommt, verurtheilt, des Gemeindebürgerrechts in Hügelheim für verlustig erklärt, und die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

V. R. W.

Müllheim, den 9. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Erkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Christian Reininger v. Gundelfingen, Quartiermeister bei der großh. Artilleriebrigade in Karlsruhe, wegen Desertion wird zu Recht erkannt:

Es seie Quartiermeister Christian Reininger von Gundelfingen, da er sich auf diesseitige Ediktalladung v. 16. Aug. d. J. Nr. 18280, bisher weder dahier noch bei seinem Regiment gestellt hat, der Desertion für schuldig zu erklären, und unter Verfällung in die Kosten in die gesezliche Strafe von 1200 fl. zu verurtheilen; die weitere persönliche Strafe aber auf dessen Betreten gegen ihn vorzubehalten.

Freiburg, den 9. Dezember 1841.

Großh. Landamt.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden dem Wirth Mathä Ehing in Ernatsreuthe aus einem Faß, welches er in dem unverschlossenen Schopfe des Sebastian Walser in Lippertsreuthe stehen hatte, beiläufig 9 Sester ungelöschter Kalk im Werth von 1 fl. 24 kr. entwendet, was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 22. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürgermeister Rösch von Boll wurden vom 1. auf den 2. d. M. aus seiner Gypsmühle mittelst gewaltthätigen Einbruchs der Thüre nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Ein ganz neues Hebeisen in einer Länge von 3½ Fuß, unten mit den Buchstaben A und R bezeichnet, im Gewicht 15 Pfund, werth 3 fl. 45 kr.
2) Ein ganz neuer Bickel mit hölzernem Stiel, im Gewicht 8 Pfund, und unten am sogenannten Hause mit A R bezeichnet, werth 2 fl. 20 kr.
3) Eine neue, vornen abgerundete stählerne Schaufel mit hölzernem Stiel, ohne Zeichen, werth 1 fl.
4) Eine Schlegel-Axt, auf dem Hause mit A und R bezeichnet und mit einem hölzernen Stiel versehen, werth 1 fl. 20 kr.
5) Ein gewöhnlicher Sester, badisches Fruchtmaaß, von buchenem Holz mit Eisen beschlagen, werth 1 fl. 30 kr.
6) Eine Reuthaue mit hölzernem Stiel, ohne weitere Bezeichnung, werth 1 fl. 38 kr.
7) Ein gewöhnlicher, beinahe noch ganz neuer Maurerhammer, ohne Bezeichnung, werth 1 fl. 20 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 16. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am Donnerstag den 2. dieses Mts. Nachts, wurden dem Konrad Ruther von Oberboshasel ab seinem beim Wirthshause zu Lippertsreuthe stehenden Wagen zwei Aufhaltketten entwendet.

Dieselben haben eine Länge von 1½ Schuh, etwa zehn — fingersdicke Gelenke, sind noch beinahe ganz neu, und haben einen Werth von 4 fl. Was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 20. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Salem. [Diebstahl.] Der Wittwe Heimgartner von Oberstenweiler wurde ungefähr den 23. v. M. eine Sperrkette mit gedrehten Gleichen im Werth von 3 fl. aus ihrem unverschlossenen Schopf entwendet.

Salem, den 14. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. September d. J. wurde dem Andreas Reichmann von Pfohren ein Sack voll Kartoffeln, welcher ungefähr 4½ Viertel enthielt, sowie ein Wasserkrug, 1½ Maaß enthaltend, entwendet.

Es wird dieser Diebstahl zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht.

Hüfingen, den 17. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Der Gemeinde Lausheim wurde vom 3. auf den 4. d. M. ein Wagenrad von dem auf dem Felde stehenden Schäferkarren, welches einen Werth von 3 fl. hatte, entwendet.

Wir bringen dieß zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Blumenfeld. [Diebstahl.] Dem Physikus Dr. Stoll dahier, wurden am 10. oder 11. d. M. auf seiner Pachtwiese 15 Stück frisch gesezte Bäume abgehauen, welche einen Werth von 1 fl. 39 kr. hatten.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung auf den unbekannten Thäter anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Blumenfeld, den 18. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Stetten. [Diebstahl.] Am 2. d. Mts. Abends zwischen 8 und 9 Uhr, wurden dem Bürger Johann Deufel in Heinstetten aus seinem Hause folgende Effekten entwendet:

a) Ein Oberbett mit rothgestreiftem Ueberzug, gut gefüllt mit Federn und bezeichnet mit den Buchstaben F. J.
b) Ein sogen. Pfulben mit weißem Ueberzug.
c) Ein Kissen mit gleichfalls weißem Ueberzug.
d) Ein noch ganz gutes Leintuch.

Dieß wird zum Behuf der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Stetten, den 6. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] Dem Gemeinderechner Franz Ullersberger dahier, wurde am Montag den 6. d. M. ein Hühnerhund im Werthe von wenigstens 22 fl. diebischer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Weise entwendet. Derselbe ist männlichen Geschlechts, zwei Jahre alt, von mittlerer Größe, hat einen braunen Kopf, sonst aber eine weißgraue Farbe, und eine abgeschlagene Ruthe; auch geht er auf den Ruf: „Fingal"; was Behufs der Fahndung anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Adelsreuthe. [Bürgermeister-Wahl.] Bei der in Adelsreuthe unterm 22. November d. J. vorgenommenen Bürgermeister-Wahl, wurde der Bürger Johann Jehle von da als Bürgermeister gewählt, sofort in Pflichten genommen und von Amtswegen bestätigt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Salem den 22. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Salem. [Die Ernennung des Distriktnotars beim Amtsrevisorat Salem betr.] In Folge hohen Ministerial-Rescripts vom 14. d. M. Nr. 5872 wurde Theilungs-Kommissär Franz Xaver Bedenk von Salem provisorisch zum Distrikts-Notar bei diesseitigem Amtsrevisorat ernannt, und ihm der Distrikt Salem mit den Orten Adelsreuthe, Bermatingen, Bukensegel, Gailhöf, Gebhardsweiler, Grasbeuren, Mimmenhausen, Mittelstweiler, Mühlhofen, Neufrach, Nußdorf, Oberstweiler, Oberuhldingen, Owingen, Salem, Tepfenhart, Tüfingen, Urnau und Weildorf als Geschäftsbezirk angewiesen, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Salem, den 21. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Villingen

(1) zwischen der Pfarrpräsenz Villingen und den Zehntpflichtigen in Neuhausen;

im Bezirksamt Bühl

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Zell;

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Altheim mit Berghof;

im Bezirksamt Bruchsal

(2) zwischen der katholischen Pfarrei Hambrücken und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Walldürn

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Erbbeständern in Wettersdorf und auf der Gemarkung Wettersdorf;

im Bezirksamt Ueberlingen

(3) zwischen der Hospitalverwaltung dahier und dem Erblehenträger Jakob Veit zu Regelhof;

im Bezirksamt Brettten

(3) zwischen der evangelischen Pfarrei Flehingen und den zehntberechtigten Güterbesizern in der Gurtgasse, Flehinger Gemarkung;

im Bezirksamt Oberkirch

(3) zwischen dem herrschaftlichen Zehnten und den Zehntpflichtigen auf den Gemarkungen Lautenbach, Winterbach und Sendelbach.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Haslach. [Erkenntniß, die Zehntablösung in Welschsteinach betr.] Es werden hiemit alle diejenigen, welche bisher keine Ansprüche an das Zehntablösungskapital angemeldet haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Haslach, den 17. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 11. Sept. v. J. Nr. 16963 den Zehntablösungsvertrag zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Rebbesizern daselbst, und Johann Schwarz von Homberg und Balthasar Maile zu Wiechs betr. Niemanden dahier gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Zehnten machen, damit lediglich an die zehntberechtigte Kirchenfabrik verwiesen.

Stockach, den 17. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 28. März v. J. Nr. 6163 die Zehntablösung zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Gutsbesizern Michael Harder und Klemenz Maile zu Wiechs betr. Niemand dahier gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf diesen Zehnten machen, damit lediglich an die zehntberechtigte Kirchenfabrik verwiesen.

Stockach, den 17. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Freiburg. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche diesseitige Ediktalvorladung Niemand in der gesezlichen Frist mit Ansprüchen auf den Zehnten der Münster und Präsenzstiftung zu Freiburg, an die Gemeinde Hochdorf und Benzhausen angemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und diejenigen welche etwa dennoch Anspruch zu machen haben, angewiesen, sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Freiburg, den 19. Dezember 1841.

Großh. Landamt.

(2) Hüfingen. [Erkenntniß.] Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 2. August d. J. keine Ansprüche an das Ablösungs-Kapital von dem — der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Hüfingen zustehenden Zehentrechts erhoben wurde, so werden allenfallsige Ansprüche in Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen, den 16. Dez. 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Boxberg [Erkenntniß] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 23. April d. J. Nr. 6895 Niemand auf den dem Juliushospital in Würzburg auf der Gemarkung Kupprichhausen zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so werden diejenigen, welche noch Ansprüche machen können, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Boxberg, den 12 Dezember 1841.

Gr. bad. f. l. Bezirksamt.

(3) Stockach. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 12. September d. J., Nr. 11573, Niemanden Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Meinwangen auf den Gemarkungen Gallmansweil und Boll zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(3) von Mühlhausen, gegen den in Gant erkannten Johann Nepomuck Schroff, auf Montag den 10. Januar 1842, früh 9 Uhr.

(2) Bonndorf. [Mundtodterklärung.] Lehrer Michael Beutler von Dillendorf wurde wegen Vermögensverschwendung mundtodt erklärt, und Benedikt Geisinger von dort als Pfleger für ihn aufgestellt, was zur Warnung bekannt gemacht wird.

Bonndorf, den 16. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Konstanz. [Vacantes Stipendium.] Es sind zwei vacante Ehrenbergische Stipendien im Jahresbetrag von 90 fl. jedes, zu vergeben.

Der Stipendiat muß ein hiesiger Bürgerssohn, darf nicht über 20, und nicht unter 15 Jahre alt sein, und soll sich dem geistlichen Stande widmen.

Es haben daher Jene, welche darauf Anspruch machen können und wollen, ihre Bittschriften sammt den erforderlichen Zeugnissen binnen vier Wochen anher einzureichen.

Konstanz, den 18. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Radolfzell. [Hausverkauf.] In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Maximilian Hug, gewesenen Bürgers, Bauern und Wittwers zu Gottmadingen, wird der Erbtheilung wegen, am Freitag den 7. Jenner 1842, Mittag 1 Uhr auf der Gemeindsstube zu Gottmadingen, das vorhandene zweistöckige Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Keller und Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, im Orte Gottmadingen, gegen Morgen und Mitternacht an Johann Rümmelin, gegen Mittag an die Hanffelder, und gegen Abend an Mathias Hug, worauf 2 Vrlg. 3 Meßle Roggen Grundzins ruhen, angeschlagen zu 1050 fl., unter den Bedingungen öffentlich versteigert, daß:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1) Denen noch minderjährigen fünf Kindern das Wohnungsaufenthaltsrecht während deren unverheirathetem Stande unentgeldlich vorbehalten bleibe.
2) Jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat.
3) Fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.
4) Der Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst werde. Und
5) Die weitern Zahlungsbedingungen an dem Steigerungstage werden vorgelesen werden.

Wozu man Kaufliebhaber hiemit einladet.

Radolfzell, den 9. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Radolfzell. [Hausverkauf.] In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Matthias Brecht, gewesenen Bürgers und Schreinermeisters zu Arlen, wird der Erbtheilung wegen am Dienstag den 4. Jenner 1842, Mittags 1 Uhr in dem Wirthshause zur Gemse allda, das vorhandene neuerbaute zweistöckigte Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit einem Krautgarten nebst Hofraithe, oben im Orte Arlen an der Gemeindstraße und dem Felde gegen Worblingen gelegen, angeschlagen zu 1100 fl., unter den Bedingungen öffentlich versteigert, daß:

1) Jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat.
2) Fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sitten-Zeugnissen auszuweisen haben.
3) Der Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst worden. Und
4) Die weitern Zahlungsbedingungen an dem Versteigerungstage werden bekannt gemacht werden.

Wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Radolfzell, den 9. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Amtmanns Frei von Konstanz gegen Alois Glatt von Gayenhofen, Forderung betreffend, verfügte das großh. Bezirksamt Radolfzell unterm 23. v. M. die öffentliche Versteigerung der Liegenschaften des Beklagten im Wege gerichtlichen Zugriffs, wozu nunmehr Tagfahrt auf Dienstag den 11. Januar 1842, früh 9 Uhr, in dem Wirthshaus des Mezger Ruf von Gayenhofen mit dem Bemerken anberaumt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst würde. Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Schopf unter einem Dach im Oberdorf, neben Hauptmann Rheinhard und Josef Keller 700 fl.
2) 35 Rthn. Garten beim Haus, neben sich selbst 30 fl.
3) 1 Vrlg. 29 Rthn. Acker in Unter-Tennen, Mittlerzelg 30 fl.
4) 91 Rthn. Acker allda, in Oberreutenen 25 fl.
5) 2 Vrlg. 97 Rthn. Acker allda, auf dem Guggenbühl 100 fl.
6) 3 Vrlg. 96 Rthn. Acker allda 120 fl.
7) 1 Vrlg. 54 Rthn. Acker allda im Füller 50 fl.
8) 1 Vrlg. 76 Rthn. Acker im Gomezwiesle, Bänklezelg 30 fl.
9) 1 Vrlg. 71 Rthn. Acker allda, in Reutenen 50 fl.
10) 2 Vrlg. 39 Rthn. Acker allda, auf Reute 70 fl.
11) 2 Vrlg. 89 Rthn. Acker in Schreiberäcker, Zelg gegen Hemmenhofen 100 fl.
12) 1 Vrlg. 91 Rthn. Acker allda, in Reutenen 45 fl.
13) 2 Vrlg. 28 Rthn. Acker in der Pfüze, Zelg gegen Hemmenhofen 80 fl.
14) 2 Vrlg. 17 Rthn. Wies in der Mühlewies 150 fl.
15) 5 Jchrt. 3 Vrlg. Waldboden in langen Eichen, Hinterstöcke 200 fl.
16) 1 Vrlg. 28 Rthn. Acker auf hohen Markt, Mittler Zelg 40 fl.
17) 1 Vrlg. 46 Rthn. Acker allda, auf dem Guggenbühl 40 fl.
18) 91 Rthn. Reben auf der Breite, Bänklezelg 35 fl.
19) 94 Rthn. Acker allda, auf der Breite 18 fl.
20) 1 Vrlg. 39 Rthn. Acker in Rueräcker, Zelg gegen Hemmenhofen 40 fl.
21) 2 Vrlg. 27 Rthn. Acker allda, auf der Haide 30 fl.
22) 1 Vrlg. 99 Rthn. Acker allda, auf Hangenreuthe 30 fl.
23) 2 Vrlg. 12 Rthn. Wies hinter Bänkle 50 fl.
24) 2 Vrlg. Wies allda 30 fl.
25) 61 Rthn. Reben im Güttebühl 25 fl.
26) 14 Rthn. Reben allda 30 fl.
27) 45 Rthn. Land im Bänkle 20 fl.

Radolfzell, den 3. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache des Lehrer Maier von Stegen, Landamts Freiburg, früher gewesenen Leh-

rers in Horn, werden nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat, fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Hiezu werden folgende Tagfahrten, zu den in der Gemarkung Horn gelegenen Liegenschaften auf Montag den 10. Januar 1842, früh 9 Uhr, in dem Gemeindehaus zu Horn;

zu den in der Gemarkung Gundolzen gelegenen Liegenschaften auf Montag den 10. Januar 1842, Mittags 3 Uhr, in dem Gemeindehaus zu Gundolzen, angeordnet.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben der Straß und Katharina Hepfer, Anschlag 1200 fl.
2) 1 Vrlg. 54 Rthn. Garten und Hofraithe, neben Obigen 160 fl.
3) 57 Rthn. Garten daselbst, neben sich selbst und Katharina Hepfer 40 fl.
4) 53 Rthn. Gartenland auf außern Krachenegg, neben sich selbst und Thomas Stoffel 30 fl.
5) 42 Rthn. Garten auf außern Krachenegg, neben Thadä Brügel und Thomas Stoffel 30 fl.
6) 1 Vrlg. 19 Rthn. Garten im Vogelsang, neben Max Wieser und Joh. Bruttel 50 fl.
7) 16 Rthn. Land im Weingarten, neben Joh. Hangartner und Xaver Auer 15 fl.
8) 29 Rthn. Land allda, neben Johann Hangartner und Konrad Engelmann 20 fl.
9) 37 Rthn. Land allda, neben Johann Bruttel und Johann Engelmann 30 fl.
10) 1 Vrlg. 6 Rthn. Reben allda, neben Mathä Schnurr und Josef Huber 100 fl.
11) 33 Rthn. Reben allda, neben Veit Lang u. Benedikt Merk 38 fl.
12) 45 Rthn. Reben im Bohl, neben Thadä Brügel und Thomas Stoffel 40 fl.
13) 41 Rthn. Reben, neben Thomas Lang und Max Wieser 35 fl.
14) 58 Rthn. Reben in der Bündt, neben Joh. Merk und Joh. Maier 60 fl.
15) 18 Rthn. Reben in der Bündt, neben Vinzenz Schmid und Michael Sebinger 20 fl.
16) 16 Rthn. Reben in Hofstetten, neben Gebhard Benz und Joh. Merk 15 fl.
17) 19 Rthn. Garten in Hofstetten, neben Joh. Hangartner und Mathias Menger 25 fl.
18) 1 Vrlg. 65 Rthn. Acker hinter Weingarten, neben Joh. Bruttel und Joh. Maier 100 fl.
19) 42 Rthn. Acker auf der Wies, neben Wunibald Gasser und der Straß 35 fl.
20) 61 Rthn. Acker zu Himmern, neben Wunibald Gasser und der Straß 38 fl.
21) 1 Vrlg. 75 Rthn. Acker in der Krümme, neben Johann Bruttel beiderseits 70 fl.
22) 1 Vrlg. 74 Rthn. Acker beim Bildhäusle, neben Joh. Bruttel u. Mathias Auer 80 fl.
23) 1 Vrlg. 79 Rthn. Acker in der Wassertränke, neben Thomas Stoffel u. Josef Graf 100 fl.
24) 2 Vrlg. 62 Rthn. Wies unterm Herrenbrünnele, neben Wunibald Gasser und Johann Huber 130 fl.
25) 1 Vrlg. 95 Rthn. Wiesen am Schweizerbühl, neben Mathias Auer u. Gebhard Benz 100 fl.
26) 1 Vrlg. 80 Rthn. Waldung im Reinhau, neben Veit Lang und dem Segerten 40 fl.
27) 1 Vrlg. 45 Rthn. Acker ob der Wies, neben Joh. Hangartner u. Georg Bruttel 65 fl.
28) 2 Vrlg. 78 Rthn. Wies auf der Höhe, neben Johann Huber u. Max Wieser 150 fl.
29) 18 Rthn. Land im Weingarten, neben Anna Maria Bruttel und der Straße 30 fl.
30) 14 Rthn. Land allda, neben Thomas Stoffel und der Straße 5 fl.
31) 25 Rthn. Reben im Weingarten, neben Joh. Schwarz und Joh. Brecht 20 fl.

Gemarkung Gundolzen.

32) 2 Vrlg. 24 Rthn. Acker auf Egg, neben der Straß und Wunibald Gasser 75 fl.
33) 2 Vrlg. 3 Rthn. Wald am Stammenweg, neben Veit Lang und Joh. Bruttel 50 fl.
34) 1 Vrlg. 23 Rthn. Acker in Theilen, neben sich selbst und Xaver Auer 55 fl.
35) 1 Vrlg. 27 Rthn. allda, neben sich selbst und Leo Stoffel 65 fl.
36) 1 Vrlg. 52 Rthn. Holzboden im Bühl, neben Johann und Katharina Lang 30 fl.
37) 1 Vrlg. 16 Rthn. Acker auf der Halden, neben Wunibald Gasser u. Joh. Brecht 35 fl.
38) 1 Vrlg. 31 Rthn. Acker in der Langenfuhr, neben Georg Maier beiderseits 80 fl.
39) 1 Vrlg. 65 Rthn. Acker im alten Hau, neben sich selbst und Josef Schweizer 30 fl.
40) 2 Vrlg. 2 Rthn. Acker im Segerten, neben Martin Riedmüller u. Josef Schweizer 80 fl.
41) 1 Vrlg. 65 Rthn. Wies in Winkelwiesen, neben Simon Lang und sich selbst 40 fl.
42) 1 Vrlg. 65 Rthn. Wies in Winkelwiesen, neben Bernhard Graf und sich selbst 45 fl.
43) 1 Vrlg. 50 Rthn. Wald im Josenbühl, neben Seb. Berger und Xaver Auer 30 fl.

Radolfzell, den 2. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Anselfingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 26. Oktober 1841, Nr. 10611, werden dem hiesigen Bürger und Taglöhner Pelagi Schribell dahier wegen einer Leibgedingsforderung des Meinrad Berner von da, ad 11 fl. 3 kr.
und Kostenersaz 7 fl. 3. kr.
im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften auf Donnerstag den 30. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr im Kronenwirthshause dahier der Steigerung ausgesezt, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schazungspreis erlöst wird. Die Bedingungen kommen vor der Verhandlung in Eröffnung.

1) Urb. Nr. 259. 2 Vrlg. 44 Rthn. Acker auf dem Hozenthal, einerseits Fidel Kaiser, anderseits Anton Solder, zehntb., tar. 130 fl.
2) Urb. Nr. 503. 1 Vrlg. 57 Rthn. Acker in Figelbrunn, beiderseits Michel Sprenger, zehntbar und zinst jährlich dem Johann Sprenger von Engen 2 Imi Gersten 60 fl.
3) Urb. Nr. 646. 1 Vrlg. 8½ Rthn. Acker im Schulerstock, einerseits Andres Veit, anderseits Konrad Sprenger, zehntbar 50 fl.
4) Urb. Nr. 1650. 1 Vrlg. 12 Rthn. Acker in schwarzen Aecker, einerseits Jakob Hornung, anderseits Georg Hirt, zehntbar 100 fl.
5) Urb. Nr. 1889. 2 Vrlg. 35 Rthn. Acker unter dem Sand, einerseits Josef Rigling jung, anderseits Josef Rigling alt, zehntbar und zinst jährlich dem Andres Sprenger 1 Imi Gersten 30 fl.
6) Urb. Nr. 991. 3 Vrlg. 20 Rthn. Acker an der Kesselhalden, einerseits Michel Veit, anderseits Michel Sprenger, zehntb. 5 fl.
7) Urb. Nr. 1755. 1 Vrlg. 57 Rthn. Acker hinter der Kirchen, einerseits Andres Leiber, anderseits Johann Kaiser, zehntbar 20 fl.

Anselfingen, den 30. November 1841.
Der Bürgermeister.
Berner.

(2) Konstanz. [Haus- und Gastwirthschaftsverkauf.] Am Dienstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr wird im Wege der Vollstreckung gegen den Gastwirth Franz Riegger von hier, dessen an der Augustinerstraße dahier gelegenes mit Nr. 616. 617. bezeichnetes Wohn- und Gastwirthschaftsgebäude zum goldenen Schwan sammt darauf ruhendem Realrechte einer Gastwirthschaft auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Dasselbe besteht aus zwei von Stein erbauten Vorder- und zwei Hinterhäusern — in dem dazu gehörigen sehr geräumigen Hofe stehen zwei Oekonomiegebäude, welche Scheune und Stallung enthalten, eine Waschküche und Branntweinbrennerei sammt Brunnen.

Sämmtliche Liegenschaften sind geschäzt zu 15000 fl., das Realrecht der Gastwirthschaft aber zu 1000 fl.

Der Zuschlag erfolgt um das sich ergebende Meistgebot, auch wenn solches unter dem Schäzungspreise bleiben sollte.

Konstanz, den 10. Dezember 1841.
Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(2) Döggingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge bezirksamtlichen Erlasses vom 9. Dezember 1841, Nr. 19136, wird im Wege der Vollstreckung

Mittwoch den 5. Januar 1842,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Döggingen, aus der Gantmasse des Johann Merz dahier, dessen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst 16 Rthn. Garten oben im Ort, angeschlagen für 640 fl., öffentlich versteigert.

Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Die weitern Bedingnisse werden am Steigerungstage eröffnet.

Döggingen, den 17. Dezember 1841.
Keller, Bürgermeister.

Naderach. [Widerruf.] Da sämmtliche Liegenschaften des Vinzenz Brugger von hier, aus der Hand verkauft wurden, so wird die in Nr. 90 und 91 auf den 28. d. M. ausgeschriebene Versteigerung hiemit zurückgenommen.

Naderach, den 21. Dezember 1841.
Das Bürgermeisteramt.
Nüßle.
Vdt. Rthschrbr. Müller.

Ueberlingen. [Brodpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes bleiben für die zweite Hälfte des Monats Dezember unverändert, wie selbe in der ersten Hälfte waren.

Ueberlingen, den 16. Dezember 1841.
Großh. Bezirksamt.

Verlag der J. M. Bannbard'schen Buchdruckerei.